

## JG. 4.1: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER LEHRPROBENENTWÜRFE, DER PRÜFUNGSLEHRPROBEN UND DES LEITFRAGENGESTÜTZTEN PRAKTIKUMSBERICHTS

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der schriftlichen Ausarbeitung
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

### 1) Einführendes

Im siebten Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an der gleichen Kooperationsmusikschule wie in Jahrgang 3.2 (Beginn des Unterrichtspraktischen Jahrs) im Umfang von 30 x 45 Minuten. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und *vertiefen* die Erfahrungen aus Jahrgang 3.2.

Sie halten **zwei Prüfungslehrproben**, für die Sie jeweils einen *Lehrprobenentwurf* abgeben, der zusammen mit der dazugehörigen Prüfungslehrprobe bewertet wird. Reichen Sie hierfür **eine Woche vor den jeweiligen Prüfungslehrproben** eine schriftliche Ausarbeitung Ihres *Lehrprobenentwurfs* bei Ihrem/ Ihrer Mentor\*in ein. Darüber hinaus schreiben Sie einen **Abschlussbericht** über die letzten drei Praxisphasen. Ziel dieses Berichts ist es, alle durchlaufenen Praktika unter Identifizierung und Evaluation des persönlichen Lernzuwachses zu reflektieren und über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die *zukünftige Gestaltung Ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit* ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler\*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche\*n Schüler\*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

**Abgabefrist:** Die Praktikumsberichte müssen bis zum **31.03. eines Studienjahres** im Studienbüro zur Durchsicht Ihres/Ihrer Fachdidaktik-Lehrenden, Ihres/ Ihrer Mentor\*in oder einem/einer Hochschullehrenden eingereicht werden.

## 2) Strukturelle Gliederung der Lehrprobenentwürfe und des Praktikumsberichts

### Titelblatt

Musikhochschule Münster
<b>Bericht über das Praktikum</b>
<b>in Jahrgang 4.1</b>
an der Musikschule XY
im Semester XY
(Name und Fachbereich des/ der Gutachter*In)
Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX
Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

### Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- X. Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung
- XI. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe A
- XII. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe B
- XIII. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit
  - IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben
  - IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1
  - IV.III. Fazit und weitere Schritte
- XIV. Literaturverzeichnis
- XV. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

### Umfang

Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunde kann die Länge der Lehrprobenentwürfe unterschiedlich ausfallen<sup>23</sup>. Der Gliederungspunkt I sollte etwa eine Seite lang sein und Punkt IV etwa 3-5 Seiten [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

<sup>23</sup> Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

### 3) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten

#### I. Übersicht über die gesammelten Lehrerfahrungen

Führen Sie in diesem Punkt alle während der Praktika gesammelten Lehrerfahrungen sowie ggf. darüberhinausgehende Lehrerfahrungen auf.

- In welchen Sozialformen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Welche Altersgruppen haben Sie unterrichtet/unterrichten Sie?
- Welche Fortgeschrittenengrade hatten/haben Ihre Schüler\*innen?
- In welchem Kontext und unter welchen Rahmenbedingungen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Wie war/ist das Verhältnis zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten und zusammenhängenden Unterrichtssequenzen?

#### II./III.Unterrichtsentwurf zu den Prüfungslehrproben<sup>24</sup> (zweifach anzufertigen)

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

#### II.I. Lernvoraussetzungen

- II.I.I. Anthropogene Voraussetzungen
- II.I.II. Soziokulturelle Voraussetzungen
- II.I.III. Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler/innen
- II.I.IV. Interessen- und Motivationslage der Schüler/innen

#### II.II. Unterrichtsstunde

- II.II.I. Thema der Unterrichtssequenz, in der die Unterrichtsstunde eingebettet ist
- II.II.II. Aufbau der Unterrichtsreihe, z.B.:

1. Stunde: Thema ...
2. Stunde: Thema ...
3. Stunde = eigener Unterrichtsversuch: Thema ...
4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

##### II.II.III. Ziele der Unterrichtsstunde

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtsstunde
- Teilziele der Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

##### II.II.IV. Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?

<sup>24</sup> Orientierungsvorlage Unterrichtsplanung: Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

- Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?
- II.II.V. Literatur- und Medienverzeichnis
- II.II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf (Muster: s. Tabelle 1)

#### **IV. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit**

##### **IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben**

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?

##### **IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen**, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt Auswertungsschwerpunkte und legen Sie Ihren Fokus auf die *Reflexion der eigenen Lehrerfahrung*.

- Inwiefern hat sich Ihr Blick auf die für Ihren Beruf notwendigen *Kompetenzen* und *Qualifikationen* durch die eigene Lehrerfahrung geändert? Welche Kompetenzen und Qualifikationen erscheinen Ihnen für Ihre berufliche Tätigkeit als besonders wichtig und warum?
- Gab es herausstechende Erfahrungen und prägenden Situationen (in positiver und negativer Hinsicht) im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit?
- Welche Faktoren sind in Ihren Augen maßgebend für einen positiven Stundenverlauf?
- Welche übergeordneten Ziele sind Ihnen in Ihrer Lehre besonders wichtig? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Personen/ Vorbilder, an denen Sie sich orientieren? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Herangehensweisen/ Konzepte/ Personen, von denen Sie sich bewusst abgrenzen möchten? Weshalb?
- Was motiviert Sie, wenn Sie lehren?
- Inwiefern konnten Sie eine Entwicklung Ihrer „*künstlerisch-pädagogischen Persönlichkeit*“ im Rahmen Ihrer Unterrichtstätigkeit feststellen?
- Mit Blick auf Ihre eigene Lernbiographie: konnten Sie bestimmte Muster in Ihrem eigenen Lehrverhalten erkennen?
- Ist Ihnen die Arbeit mit einer besonderen Sozialform und Altersgruppe besonders leicht/ schwere gefallen? Weshalb? Wo sehen Sie eigene Stärken/Schwächen, und zwar sowohl bezogen auf inhaltliche als auch auf fachliche und soziale Kompetenzen?

#### IV.III. Fazit und weitere Schritte

- Möchten Sie in fachlicher Richtung bestimmte Schwerpunkte setzen/sich in einem Bereich spezialisieren?
- Inwiefern hat Sie Ihre Lehrerfahrung in Ihrem Berufswunsch gestärkt? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihren weiteren Studienverlauf?
- Welche Aspekte möchten Sie vertiefen? In welchen Themen möchten Sie sich weiterbilden? Wie sehen konkret Ihre nächsten Schritte dazu aus?
- Fazit: welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit? Was war merk-würdig? Gab es Dinge, die Sie überrascht/ in Ihrem Tun bestätigt haben?

#### V. Literaturverzeichnis

Führen Sie hier alle z.B. für die Unterrichtsentwürfe verwendeten Medien auf (CDs, Notenmaterial, Bücher, Internetseiten...etc.).

- s. auch „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule Münster



#### 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler\*in(nen) (S)

Dauer	Unterrichtsphase <sup>25</sup>	Inhalt (Was?)	Methoden (Wie?)	Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform	Sonstiges/Anmerkungen /Notizen
	z.B. Aufwärmen/Einführung				
	Problemstellung				
	Vertiefung				
	Entwicklung von Strategien				
	Lösung				
	Zusammenfassung/Abschluss				

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

<sup>25</sup> Die Aufführung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.